

Gemeinde-Info

vom 14. November 2013

Nr. 46

Engelberg mit grösstem Ertragsüberschuss

Die Finanzkontrolle des Kantons Obwalden hat nach Auswertung der Rechnungsabschlüsse der Einwohnergemeinden die Finanzstatistik 2012 erstellt. Sie gibt Auskunft über die Entwicklung der Gemeindefinanzen. Das abgeschlossene Rechnungsjahr 2012 war geprägt von der Umstellung auf das Rechnungslegungsmodell HRM2. Mit der Einführung des neuen Rechnungslegungsstandards werden die gestiegenen Anforderungen an Transparenz und Harmonisierung berücksichtigt. Insgesamt darf festgestellt werden, dass die Gemeindefinanzen insgesamt ein erfreuliches Bild vermitteln.

Selbstfinanzierungsgrad von 86 Prozent

Drei von sieben Gemeinden legen für 2012 ein positives Gesamtergebnis vor. Die Gemeinde Engelberg erzielte im Vergleich zu den anderen Gemeinden wie schon in den vergangenen Jahren den grössten Ertragsüberschuss (2012: 1.4 Millionen Franken). Per 31. Dezember muss nur die Gemeinde Sarnen einen Bilanzfehlbetrag von 2.4 Millionen Franken ausweisen (1.0 Millionen Franken aufgelaufene Verluste aus den Vorjahren und 1.4 Millionen Franken Gesamtverlust 2012). Insgesamt verfügen die Gemeinden über ein Eigenkapital von 57.8 Millionen Franken.

Der Investitionsanteil gibt Auskunft über die getätigten Investitionen. Eine starke Investitionstätigkeit war im Jahr 2012 in den Gemeinden Engelberg (25 Prozent) und Alpnach (21 Prozent) zu verzeichnen. Sarnen (18 Prozent), Lungern (17 Prozent) und Giswil (11 Prozent) weisen eine mittlere und Kerns (7 Prozent) sowie Sachseln (8 Prozent) eine schwache Investitionstätigkeit aus. Die Gemeinden Giswil, Kerns und Sachseln konnten im Jahr 2012 ihre Investitionen zu 100 Prozent selbst finanzieren. Alpnach mit 4 Prozent und Sarnen mit 29 Prozent weisen hingegen einen sehr tiefen Selbstfinanzierungsgrad aus. Die Gemeinden Lungern und Engelberg erreichen eine Selbstfinanzierung von 86 Prozent.

Nettoschuld pro Einwohner verkleinert

Interessante Vergleiche liefert die Nettoschuld pro Einwohner/in. Ein Anstieg war einzig bei der Gemeinde Alpnach (plus 209 Franken) zu beobachten. Alle anderen Gemeinden des Kantons Obwalden konnten ihre Nettoschuld pro Einwohner/in im Jahr 2012 abbauen. Engelberg konnte dabei den grössten Abbau der Nettoschuld verbuchen. Betrug die Nettoschuld Ende 2011 noch 4'172 Franken pro Einwohner/in, so lag dieser Wert am 31. Dezember 2012 bei 2'644 Franken pro Einwohner/in.



Baugesuche und Sonderbewilligungen

Nachstehende Baugesuche werden gemäss Verordnung zum Baugesetz vom 7. Juli 1994 (Bauverordnung) Art. 29 Abs. 2 während zehn Tagen beim Bauamt Engelberg öffentlich aufgelegt. Gleichzeitig werden die benötigten Sonderbewilligungen angezeigt. Einsprachen gegen die beantragte Baubewilligung oder gegen die Sonderbewilligung sind bis

25. November 2013

schriftlich und begründet, im Doppel an den Einwohnergemeinderat Engelberg, Dorfstrasse 1, 6390 Engelberg, einzureichen (Bauverordnung Art. 31, 36 und 37).

- Gesuchsteller: Luftseilbahn Engelberg-Brunni AG, Wydenstrasse 55, 6390 Engelberg
Bauvorhaben: Temporäre Zeitmessanlage mit Starthäuschen, Zeitmessung und Kameramasten
Ort: Parzelle Nr. 389, Klostermatte, GB Engelberg
Zonen: Landwirtschaftszone, Wintersportzone
Schutzgebiete: Gewässerschutzbereich Au
Naturgefahren: Ue3/5, Ue4, Ue5, Planungszone Hochwasser Überlastkorridor
Ausnahmebewilligung: Raumplanerische Ausnahmebewilligung

- Gesuchsteller: Luftseilbahn Engelberg-Brunni AG, Wydenstrasse 55, 6390 Engelberg
Bauvorhaben: Einbau Photovoltaikzellen auf Dach von Ökonomiegebäude
Ort: Parzelle Nr. 791, Bergstation Luftseilbahn Engelberg-Ristis, GB Engelberg
Zonen: Alpwirtschaftszone, Wintersportzone
Schutzgebiete: Gewässerschutzbereich Au, Grundwasserschutzzone S3, Landschafts-Schutzgebiet
Ausnahmebewilligung: Raumplanerische Ausnahmebewilligung

- Gesuchsteller: Luftseilbahn Engelberg-Brunni AG, Wydenstrasse 55, 6390 Engelberg
Bauvorhaben: Beschriftung Ost- und Westfassade Infrastrukturgebäude
Ort: Parzelle Nr. 2464, Wydenstrasse 55, GB Engelberg
Zonen: SO
Schutzgebiete: Gewässerschutzbereich Au
Naturgefahren: Ue0, Ue2, Planungszone Hochwasser Überlastkorridor

- Gesuchsteller: Outventure AG, Mühlebachstrasse 5, 6370 Stans
Bauvorhaben: Erweiterung des Seilparks um einen Kinderparcours und Büro- und Lagercontainer
Ort: Parzellen Nr. 18, 715, Schlenggen, GB Engelberg
Zonen: Wald, Landwirtschaftszone
Schutzgebiete: Gewässerschutzbereich Au/UeB
Naturgefahren: UeI, UeII, SLI, SLIII, FLII, FLIII
Ausnahmebewilligung: Raumplanerische Ausnahmebewilligung

Der Samichlaus kommt bald nach Engelberg

Am **29. November**, um **19.30 Uhr** holen die Kinder der Dorfschule den Samichlaus mit ihren Laternen beim Professo-
renweg ab und begleiten ihn zur Klosterkirche. Wir freuen uns, wenn Sie als Zuschauer am Einzug teilnehmen.

Am Samstagabend, **30. November 2013**, um **19.00 Uhr** wird der Samichlaus, gemeinsam mit den Schulsamichläusen,



mittels einer feierlichen Messe in der Klosterkirche ins Dorf ausgesendet. Wie viele Kinder hören der Geschichte des Samichlaus wohl dieses Jahr zu?

Am 30. November, 1. und 6. Dezember besucht Sie der Samichlaus, gegen telefonische Voranmeldung gerne Zuhause. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Inserat in diesem Anzeiger.

Am **6. Dezember** besucht Sie einer der Schulsamichläuse mit seinen Beamten und Trichlern während des Tages. Durch die Zusammenlegung der Sek und der OST zur IOS Engelberg, wird das Chlaustricheln das erste Mal unter neuem OK und mit angepassten Routen organisiert. Sollte in diesem Jahr noch nicht alles ganz reibungslos ablaufen, bitten wir Sie um Ihr Verständnis.

Öffnungszeiten Entsorgungshof Wyden

Montag, Dienstag:	08.00 Uhr bis 11.45 Uhr und von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr
Mittwoch:	ganzer Tag geschlossen
Donnerstag:	08.00 Uhr bis 11.45 Uhr und von 13.30 Uhr bis 18.00 Uhr
Freitag:	08.00 Uhr bis 11.45 Uhr und von 13.30 Uhr bis 18.00 Uhr
Samstag:	09.00 Uhr bis 11.45 Uhr und von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr

Gemeinsam gegen Einbrecher

Einbrüche in Einfamilienhäuser und Wohnungen verhindern – dies ist das Ziel der Kampagne der Kantonspolizei Obwalden, welche sie zusammen mit den Stadtpolizeien von Zürich und Winterthur, den kommunalen Polizeien des Kantons Zürich, verschiedene Polizeikommandos der Ostschweizer- und der Zentralschweizer Polizeikonkordate sowie der Kantonspolizei Tessin, lanciert hat. Dazu setzt die Polizei auf eine erhöhte Patrouillen- und Kontrolltätigkeit sowie die Mithilfe der Bürgerinnen und Bürger. Über die Notrufnummer 117 sollen verdächtige Wahrnehmungen sofort der Polizei mitgeteilt werden. Nur so kann diese ohne Zeitverzug intervenieren. Diese Kampagne hat mittlerweile seit zehn Jahren ihren festen Platz bei der Bekämpfung der Einbrüche, ihr Erfolg ist unbestritten.

Kampagne soll die Bevölkerung motivieren

Mit der Umstellung der Uhren auf die Winterzeit



nehmen die Einbruchszahlen erfahrungsgemäss zu. Einbrecher

nutzen die düsteren Tage sowie die früh einsetzende Dämmerung aus und dringen vorzugsweise in Einfamilienhäuser sowie Parterrewohnungen von Mehrfamilienhäusern ein. Gemeinsam wirken die beteiligten Polizeikörper mit der Kampagne diesen Einbrüchen flächendeckend entgegen. Mit der Botschaft Verdacht – RUF AN – Polizeinotruf 117 – gemeinsam gegen Einbrecher soll die Bevölkerung dazu motiviert werden, bei verdächtigen Wahrnehmungen ohne zu zögern die Polizei zu benachrichtigen. Begleitet werden die präventiven Massnahmen durch verstärkte polizeiliche Patrouillen- und Kontrolltätigkeit. Dauern wird die Kampagne voraussichtlich bis Ende Februar 2014.

Der Rat der Polizei

Benachrichtigen Sie umgehend über Telefon 117 die Polizei (auch tagsüber), wenn

- sich unbekannte Personen in verdächtiger Weise in Ihrem Haus oder Ihrem Quartier aufhalten
- Fahrzeuge auffällig langsam durch Ihr Quartier unterwegs oder parkiert sind
- unüblicher Lärm oder unübliche Geräusche in Ihrem Haus oder aus der Nachbarschaft hörbar sind.

Greifen Sie dabei niemals selber ein. Merken Sie sich die Signalelemente von Verdächtigen sowie Marke, Farbe und Kontrollschilder von verdächtigen Fahrzeugen.